

Sausitzisches  
**S** a g a z i n,

Drittes Stück, vom 14<sup>ten</sup> Februar, 1785.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Johann Friedrich Fickelscherer.

I.

Ob es gebohrnen Christen, die reich sind, schwerer werde, selig zu werden, als den Armen unter uns?

Nebst Erklärung der Schriftstelle Matth. 19. v. 23. 24.

**U**nter dieser Rubrik theilen wir unsers gel. Landsmannes, des Hrn. Direct. Theod. J. A. Schützes Einladungsschrift mit, welche zu dem Traueract, in der Landes-Schule zu Gera, wegen des in der Mitte des vor. 1784<sup>ten</sup> Jahres erfolgten Ablebens Heinrichs XII. Jüngern und des ganzen Stammes Ältesten Reußen, Grafen und Herrn von Plauen, Hrn. zu Graitz, Krannichfeld, Gera etc. auf 2 Bog. in Fol. geschrieben, und bey Roth in Gera abgedruckt worden ist. Wenn wir diesen recht wohl verfaßten Aufsatz eher zu Gesichte bekommen hätten, so hätten wir denselben auch eher mitgetheilet. Doch, etwas Gutes kommt nie zu spät.

„Es ist ein unter den Christen nicht ungewöhnliches und seit Jahrhunderten fortgepflanztes Vorurtheil, daß es Hohen und Reichen dieser Erde schwerer werde, die Seligkeit zu erlangen, als den Niedrigen und Armen. Ich weiß selber nicht, ob es bloß vom Mangel der so seltenen, und bey den erfahrendesten Männern oft eingeschränkten Menschenkenntniß herrühret, oder, ob es bey einigen gar die Sprache des Neides und der Schadenfreude ist. Doch, jedermann beurtheilet andere Menschen nur nach sich, und jeder Stand vergleicht andere Stände zur Unzeit mit sich. So kann es denn auch,

Ⓕ

auf